



I EDITORIAL



Liebe Malteser im Bistum Münster,

ich hoffe, Sie sind alle gut in das neue Jahr gestartet, unser Jubiläumsjahr! Aufmerksamen Leserinnen und Lesern ist es sicher aufgefallen: Das große Helferfest wird natürlich nicht am 25. Juni, sondern am 22. Juni in Münster stattfinden. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor! Unser Bischof Dr. Felix Genn wird mit uns gemeinsam die Messe feiern.

Der Januar war geprägt von den Anstrengungen, neben dem Tagesgeschäft der kleinen Joy Meyer, die schwerst erkrankt ist, und Layla Taha aus dem Irak, der wir bereits im vergangenen Jahr helfen konnten und welche nun erneut schwer erkrankt ist, zu helfen. Beide Schicksale haben uns sehr bewegt und wir danken allen, die in unsere Hilfsaktionen eingestiegen sind. Hoffen wir für beide, dass alles wieder gut wird.

Wußten Sie, dass 2013 für die Malteser in Haltern auch ein ganz besonderes Jahr ist? Vor 60 Jahren fand in Haltern der erste Erste Hilfe Kurs der Malteser in Deutschland statt!

Viel Spass beim Lesen des FRIEDENSREITER wünscht Ihnen

Ihr
Kai Vogelmann
Pressesprecher



Danke: Diözesangeschäftsführer Stephan Bilstein blickt zufrieden zurück und zuversichtlich nach vorne.



GUT AUFGESTELLT

Der Malteser Hilfsdienst e.V. im Bistum Münster kann in diesem Jahr auf seine Gründung vor 60 Jahren zurückblicken. 1953 gründeten der Malteserorden und die Caritas in Münster die katholische Hilfsorganisation.

„Wir sind sehr stolz auf das, was sich in den vergangenen sechs Jahrzehnten landes-, bundes- und weltweit aus den bescheidenen Anfängen hier in unserer Domstadt entwickelt hat“, so Diözesangeschäftsführer Stephan Bilstein. Besonders gefreut haben sich die Malteser über Post aus Rom, die zum Jahreswechsel die Diözesangeschäftsstelle am Daimlerweg erreicht hat. Der Großmeister des Malteserordens, Frá Matthew Festing, gratulierte schriftlich für „60 Jahre segensreiche Arbeit im Bistum Münster“.

Mit 55.519 aktiven und fördernden Mitgliedern sei die Situation im Verhältnis zum Vorjahr stabil geblieben, so Bilstein weiter. Allerdings sei es mittlerweile deutlich schwerer geworden, Aktive und Förderer für die Arbeit der Malteser zu gewinnen. Ganz anders sehe es im Jugendbereich aus. Mit 850 Kindern und Jugendlichen sei die Malteser Jugend im Bistum Münster im bundesweiten Malteservergleich Spitze.

Dieses „kleine Jubiläum“ möchten die Malteser nutzen, ihre Aktiven am 22. Juni zu einem großen Helferfest nach Münster einzuladen. „Wir können unseren Aktiven gar nicht genug für ihr großartiges Engagement in den vielen Diensten der Malteser hier im Bistum danken“.



Malteser

... weil Nähe zählt.



Ausgezeichnetes gesellschaftliches und verlegerisches Engagement: Diözesanoberin Dr. med. Gabrielle von Schierstaedt, Dr. J. Benedikt Hüffer, Dr. Eduard Hüffer und Diözesanleiter Rudolph Herzog von Croy nach der Ordensverleihung.

HOHE AUSZEICHNUNGEN FÜR VERLEGER

Die beiden Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Aschendorff Dr. J. Benedikt Hüffer und Dr. Eduard Hüffer wurden in Münster mit dem Offizierskreuz „Pro Merito Melitensi“ des Souveränen Malteser-Ritterordens (Rom) ausgezeichnet. Im Namen Seiner Hoheit und Eminenz Frá Matthew Festing, des Fürsten und Großmeisters des Malteserordens, überreichte Malteser-Diözesanleiter Rudolph Herzog von Croy diese hohen und seltenen Auszeichnungen an die beiden Verleger.

Herzog von Croy würdigte die gesellschaftliche Verantwortung und das klare Bekenntnis zur katholischen Kirche der beiden Großcousins, das sich unter anderem in der sehr breiten Berichterstattung in den Titeln des Verlages über Themen aus den Bereichen Glaube, Kirche und Caritas sowie nicht zuletzt der Arbeit der Malteser seit mittlerweile 60 Jahren äußert. 1953 wurde der Malteser Hilfsdienst vom Malteserorden und der Caritas in Münster ins Leben gerufen. „Es ist uns eine große Freude, mit diesen Ehrungen in unser Jubiläumsjahr zu starten und auf diese Weise Danke zu sagen“, betonte Herzog von Croy.

Beide erfüllten nicht nur den ersten Teil des Malteser-Leitsatzes „Den Glauben zu bezeugen“, sondern auch den zweiten Teil „dem in Not geratenen Nächsten zu helfen“. Vorbildlich und exemplarisch wäre die Weihnachtsaktion der Westfälischen Nachrichten, von der viele soziale und caritative Projekte im Münsterland bereits profitieren konnten, auch die Malteser bereits zweimal. „Ohne die Unterstützung der Medien, allen weit voran den Westfälischen Nachrichten“, so Herzog von Croy, „könnten wir viele unserer Aufgaben im Bistum Münster nicht erfüllen, würden viele Menschen im Bistum Münster unsere Angebote nicht kennen“.

Der Verdienstorden Pro Merito Melitensi wurde im Jahr 1920 gestiftet und ist als Auszeichnung für Personen vorgesehen, die sich um die Ehre und das Ansehen des Souveränen Malteser-Ritterordens verdient gemacht haben. Die Verleihung erfolgt auf Beschluss des Souveränen Rates wie auch durch Motu Proprio („aus eigenem Beweggrund“) des Großmeisters.



Großer Bahnhof: Zum Abschied kamen Freunde und Weggefährten aus ganz Deutschland nach Münster. Weihbischof Dieter Geerlings hatte ein persönliches Geschenk im Gepäck.



VERGELT'S GOTT, BERNHARD BÜCKER!

Mit einer gelungenen Überraschung hat sich Mitte Januar die Malteser Jugend im Bistum Münster von ihrem langjährigen Jugendreferenten Bernhard Bücker verabschiedet. Als Überraschung hatten sich rund 120 Gäste auf dem Hof Hesselmann in Münster versammelt.

Darunter waren nicht nur Malteser aus dem Münsterland. Auch alte Freunde und Wegbegleiter machten sich aus dem gesamten Bundesgebiet auf, um Bernhard Bücker angemessen aus seinem Hauptamt bei den Maltesern zu verabschieden. Unter den Gästen waren neben Weihbischof Dieter Geerlings auch der Diözesanvorstand der Malteser.

Seit 50 Jahren engagiert er sich ehrenamtlich in Münster, seit 40 Jahren auch hauptamtlich im Diözesanverband der Malteser. In seiner langen Dienstzeit war er auch Gründungsmitglied der Malteser Jugend, die er prägte und die ihn prägte. In all seinen Jahren als Jugendreferent begleite er zahlreiche Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg. Stets trieb er Entwicklungen voran, um einen starken Verband aufzubauen, der für qualitativ hoch-

wertige Jugendarbeit steht. Der „ewige Jugendliche“, wie er scherzhaft von den jungen Maltesern genannt wird, ahnte von diesem großen Bahnhof zu seinem Abschied überhaupt nichts. Kerstin Stegemann vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) überreichte in diesem Rahmen zum Dank die Verdienstnadel in Silber an Bernhard Bücker.

In der Mecklenbecker St. Anna Kirche feierte die Festgemeinschaft schließlich mit ihren Diözesanseelsorgern Dr. Klaus Winterkamp und Martin Peters einen Gottesdienst. Extra angereiste Bannerabordnungen verschiedener Malteser-Ortsgliederungen verliehen dem Gottesdienst eine ganz besondere Atmosphäre. „Wir sind froh, ihn so verabschieden zu können“, so der Diözesanjungendsprecher Julian Dawin. „Wir sind aber sicher, dass wir ihm auch in den kommenden Jahren immer wieder bei den Maltesern begegnen werden. Er ist Malteser durch und durch, das wird sich niemals ändern.“ So habe er bereits die Planungen für die 60-Jahr-Feier der Malteser Mitte Juni in Münster übernommen.



ERFOLGREICHES PILOT-SEMINAR

Die Malteser in NRW haben Mitte Januar ein Pilot-Seminar zur Betreuungsdienst-Fachausbildung erfolgreich abgeschlossen. Zehn ehrenamtliche Führungskräfte aus den Malteser-Einsatzheiten in NRW, darunter vier aus dem Bistum Münster, hatten sich seit November 2012 in vier Seminarblöcken insgesamt 91 Unterrichtseinheiten gestellt, um das Curriculum der neu konzipierten Fachausbildung auf Herz und Nieren zu testen.

Als Partner der Malteser führte Hanns Roesberg vom Institut für Gefahrenabwehr GmbH (St. Augustin) dieses Seminar an der Akademie Schloss Raesfeld im westlichen Münsterland durch und war auch maßgeblich bei der Erarbeitung des Curriculums beteiligt. „Das war bereits ein erfolgreicher Einstieg“, so Monika Vonberg, Leiterin Ausbildung der Malteser in NRW. Jetzt gehe es darum, das Ausbildungskonzept und die Lehrinhalte zu verfeinern, um die Ausbildung in Zusammenarbeit mit den drei Malteserschulen in NRW offiziell starten zu können.

Die neu konzipierte Fachausbildung soll den immer komplexer werdenden Aufgaben in den Betreuungseinsätzen der Einsatzkräfte gerecht werden. „Wir messen mit der deutli-

chen Ausweitung der Ausbildung dem Thema 'Betreuung Betroffener nach Unfällen, Unglücksfällen und Großschadensereignissen' einen sehr viel größeren Stellenwert bei als in der Vergangenheit“, unterstreicht Monika Vonberg, „und bereiten unsere Einsatzkräfte viel besser auf die Praxis vor“.

Menschen, die von Einsatzkräften betreut werden müssen, werden nicht nur in einem geschützten Bereich aufgenommen, registriert, gepflegt und mit Gegenständen des täglichen Bedarfs versorgt, sondern auch ganzheitlich in ihrer oft schwierigen Situation unterstützt. „Das ist eben auch die notwendige Schnittstellenarbeit mit Notfallseelsorgern, Experten von der Krisenintervention und auch Pflegediensten“, weiß Hanns Roesberg. Die Planung und der Betrieb im Sinne der Betroffenen und mit dem Wissen des Möglichen sollen daher in dieser Fachausbildung im Mittelpunkt stehen“, unterstreicht Roesberg.

Jetzt nach Abschluss des Pilotseminars wäre ein weiterer logischer Schritt, so Monika Vonberg weiter, diese neue Betrachtung des Betreuungsdienstes in die Konzepte des Landes NRW zur Gefahrenabwehr einzubringen.





Geglückte Überraschung: Holger Peters (r.) freut sich, Andre Schoo, Daniel Minning und Reinhard Dircks (v. l. n. r.) mit dem Dienstalterskennzeichen für 10 Jahre aktive Mitarbeit im Malteser Hilfsdienst e. V. auszeichnen zu können.

GEMEINSAM AN EINEM STRANG ZIEHEN

Die Zusammenarbeit der einzelnen Ortsverbände wird immer wichtiger. Zu diesem Schluss kamen die Malteser aus Ochtrup, Metelen und Rheine. Die Einsatzgruppen dieser drei Ortsverbände bilden zusammen die Einsatz Einheit 04 der Bezirksregierung Münster. Alexander Kipp, Leiter Einsatzdienste der Malteser im Kreis Steinfurt, freute sich, gemeinsam mit Holger Peters, stellv. Leiter Notfallvorsorge der Ochtruper Malteser, Mitte Januar die Mitglieder der Einsatz Einheit zum traditionellen Jahresauftakt in Ochtrup begrüßen zu dürfen.

Rückblickend auf das Jahr 2012 sagte Kipp, dass die immer wichtiger werdende Zusammenarbeit der einzelnen Ortsverbände gut funktioniert. „Gerade nach dem Loveparadeunglück in Duisburg 2010 sind die Anforderungen an die Sanitätsdienste enorm gestiegen“, so Kipp. Beispielhaft für die Zusammenarbeit nannte er die Eröffnung des erweiterten Factory Outlet Centers (FOC) in Ochtrup. Kurzfristig halfen hier die Kameraden aus Metelen und Rheine in Ochtrup mit Personal und Material aus.

Lobend hebt Kipp auch die Präsenz der Einsatz Einheit auch auf überörtlichen Großveranstaltungen hervor. Hier nann-

te er beispielhaft für 2012 den Katholischen Kirchentag in Mannheim sowie die BVB-Meiserfeier in Dortmund. „Diese ständige Präsenz auch überregional zeugt von einer motivierten und gut funktionierenden Einsatz Einheit“, so Kipp.

Im weiteren Verlauf des Abends konnte Kipp 11 neue Helfer in die Einsatz Einheit aufnehmen und 18 Helfer zu geleisteten Aus- und Fortbildungen gratulieren. „Die Einheit sei personell, ausbildungstechnisch und materiell auf einem hohen Niveau und für die Zukunft gut aufgestellt“, führt Kipp in diesem Zusammenhang aus. Holger Peters hatte für drei „seiner“ Helfer aus Ochtrup noch eine Überraschung parat. Er bat Daniel Minning, Reinhard Dircks sowie Andre Schoo nach vorne und konnte sie für ihre 10-jährige aktive Mitarbeit im Malteser Hilfsdienst mit dem Dienstalterskennzeichen auszeichnen. In einer kurzen Ansprache würdigt Peters das jahrelange Engagement der drei und freut sich auf eine weitere Zusammenarbeit.

Nach dem offiziellen Teil folgte dann in gemütlichem Beisammensein bei Essen und Trinken die Kameradschaftspflege.



Beachtliche Bilanz

Telgte - Nachdem Münster im vergangenen Jahr den Anfang gemacht hat, zog Telgte jetzt nach: mit einer gemeinsamen Bilanz unterstrichen die Hilfsorganisationen gemeinsam ihre große Bedeutung für die Menschen in unserer Region.

10.000 ehrenamtliche Dienststunden leisteten die Malteser, das DRK und die DLRG im vergangenen Jahr. Großartig!

Sich neu kennen zu lernen

Emsdetten - Ein Januarwochenende verbrachten 11 Malteser aus Emsdetten in der Malteser Kommende in Ehreshoven, um sich beim Seminar „Verbandskultur“ der Malteser Akademie neu kennen zu lernen und neue Ideen auszuarbeiten.

Während intensiver Austausche wurden neue Wege für die Weiterentwicklung vor allem im Bereich der integrativen Seniorengruppen gefunden und Anregungen für die Vertiefung des guten generationenübergreifenden Miteinanders gesammelt. Diese Ideen und Pläne nun in der Zukunft umzusetzen und neue Erfahrungen zu sammeln, darauf freuen sich die Teilnehmer des Fortbildungswochenende.



160 TONNEN ALTKLEIDER GESAMMELT

Warendorf - Ihren letzten Einsatz im alten Jahr hatten die Helfer der Gebrauchtkleidersammelgruppe der Warendorfer Malteser am Silvestertag. „In den letzten Jahren wurden immer mal wieder Silvesterknaller in die Sammelcontainer geworfen. Durch die Leerung am Vormittag können wir verhindern, dass die dort abgelegten Gebrauchtkleider zu Schaden kommen“, so Michael Nünning, Leiter der Gebrauchtkleidersammelgruppe.

Im abgelaufenen Jahr waren die Malteser jede Woche bei Wind und Wetter unterwegs um die 24 Sammelcontainer zu leeren. Insgesamt sammelten die elf Helfer in 2012 rund 160 Tonnen Gebrauchtkleidung. „Damit wir möglichst viele Kleidungsstücke weitergeben können, sollten diese in Tüten verpackt in die Sammelcontainer eingeworfen werden“, so Nünning weiter.



Der Malteser-Internetauftritt der Diözese Münster ist auf dem neuesten Stand. Unter www.malteser-muenster.de werden zeitnah alle wichtigen Informationen der DGS eingestellt. Reinschauen!

IMPRESSUM

Der Friedensreiter ist eine Monats-Information der Malteser im Bistum Münster/ Mitgliederservice. V.i.S.d.P. Kai Vogelmann (Tel. 0251-971210)
Redaktionsanschrift: kai.vogelmann@malteser.org
Redaktion, Layout, Gestaltung: Kai Vogelmann
Spenden- und Mitgliederservice: Stephan von Salm (Tel. 0251-971210)



Schokolade für Kinder in Baia Mare

Ennigerloh - Wie in vielen Pfarren im Münsterland waren auch in St. Jakobus in Ennigerloh Anfang Januar kleine Könige unterwegs. 100 Sternsinger und Betreuer waren in 25 Gruppen auf dem Weg und erhielten neben Geldspenden auch reichlich Süßigkeiten.

„Wir haben hiervon wieder einen Großteil der Schokolade an die Warendorfer Malteser für das Hilfsprojekt in Baia Mare in Rumänien übergeben“, so Pastoralreferentin Sabine Grimpe vom Organisationsteam der Pfarrei St. Jakobus. Bereits zum achten Mal unterstützen die Kinder dieses Hilfsprojekt. Vor der Abschlussfeier der Sternsinger übergaben Dominik, Lennard, Lena und Marie stellvertretend für die kleinen Könige zwei Kisten Schokolade an Georg Westbeld. „Wir werden diese Naschereien, die in Rumänien kaum erschwinglich und somit absoluter Luxus sind, auf unserem nächsten Transport zu Ostern mitnehmen“, erläutert Georg Westbeld vom Auslandsdienst der Malteser. Georg Westbeld ist auch einer der Fahrer, der den Transport im April selbst durchführt. In der Zeit vom 22. März bis zum 1. April werden die Warendorfer Malteser dann die Hilfsgüter nach Rumänien bringen. „Wir unterstützen dort Waisenhäuser, Schulen, ein Krankenhaus und ein Altenheim“, erzählt Georg Westbeld im Pressegespräch.

Spenden für INTEG-Gruppe

Warendorf - Auf ihrer Weihnachtsfeier konnten die Mitglieder der INTEG-Gruppe der Warendorfer Malteser von der Plansecur-Stiftung eine Spende in Höhe von 800,00 EUR entgegennehmen. „Als Plansecur-Stiftung unterstützen wir gerne das Projekt ‚INTEG‘, da wir es uns zum Ziel gesetzt haben, Initiativen für Kinder- und Jugendarbeit zu fördern, die am Gemeinwohl orientiert sind“, sagte Plansecur-Finanzplaner Thomas Hüsemann aus Warendorf, der seit mehr als 20 Jahren bei der INTEG engagiert ist.

Die INTEG-Gruppe der Warendorfer Malteser ist ein kostenloses Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche mit oder ohne Behinderungen mit dem Ziel, die Grenzen zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen zu überwinden. Ebenfalls auf der Weihnachtsfeier erhielten die INTEG'ler von den Abschlussklassen der von-Galen-Schule eine Spende in Höhe von 320,00 EUR überreicht. Derzeit besuchen mehr als 40 Kinder – die Hälfte davon mit Behinderung im Alter zwischen 4 und 18 Jahren – die Gruppenstunden, in denen einmal im Monat samstags immer viele Aktivitäten angeboten werden. Auch Ausflüge zu Musicals, Freizeitparks und anderen Attraktionen werden unternommen. „Wir sind eine Gruppe, die gemeinsam etwas unternimmt, voneinander lernt oder sich einfach austauscht“, berichtete Bettina Meier, Gruppenleiterin der INTEG-Gruppe anlässlich der Spendenübergabe auf der Weihnachtsfeier. Während der Gruppenstunden wird bewusst versucht, möglichst nicht zwischen behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen zu unterscheiden.

Rasante Entwicklung

Der Hausnotrufdienst der Malteser im Bistum Münster konnte im vergangenen Jahr um 18 Prozent wachsen. „Damit haben wir die höchste Steigerungsrate in NRW erreichen können“, ist Malteser-Hausnotrufreferentin Heike Adamczyk sehr zufrieden mit der Entwicklung dieses Dienstes.

2.268 (2011:1.988) Menschen nutzen mittlerweile dieses Notrufsystem der Malteser. NRW-weit sind zum Beginn dieses Jahres 18.000 Menschen an das Malteser-Hausnotrufsystem angeschlossen. Von der Kombination des Hausnotrufgerätes mit einem Rauchwarnmelder versprechen sich die Malteser mit der Einführung der Rauchwarnmelderpflicht in NRW weitere Wachstumsimpulse. Darüber hinaus haben die Malteser im Bistum Münster konsequent ihre Hintergrunddienste ausgebaut. Dabei handelt es sich um besonders geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei einer Alarmierung schnell zur Stelle sind. „In diesem Jahr rechnen wir daher mit weiter steigenden Anschlusszahlen“, ist Heike Adamczyk überzeugt.

Vormerken: KRIFA

Am 18. April findet die 1. KRIFA in der Halle Münsterland in Münster statt. Führungskräfte aus dem Katastrophenschutz erfahren dort mehr über „Black out-Folgen beherrschen“. www.ipomex.de/de/presse-service/pressemitteilungen





Jahresauftakt in Haltern

Warendorf - Zu ihrer ersten Arbeitsbesprechung trafen sich kürzlich die Warendorfer Malteser in der Heimvolkshochschule Gottfried Könzgen in Haltern. „Wie in den vergangenen Jahren wollen wir wieder das alte Jahr reflektieren und die Weichen für die Arbeit in den verschiedenen Gruppen im neuen Jahr stellen“, so der Stadtbefauftragte Michael Reher.

Der erste Teil der Tagung stand ganz im Zeichen der Gruppenberichte über die Arbeit im letzten Jahr. „Es ist schön, dass unsere im letzten Jahr neu eingerichteten sozialen Dienste, wie der Friedhofsfahrdienst, der mobile Einkaufswagen und der Klön-Mittagstisch so gut angenommen werden“, so Michael Reher nach den Berichten der Gruppenleiter. Bei der Vorstellung der Finanzplanung teilte Michael Reher den Tagungsteilnehmern mit, dass die Finanzen für das kommende Jahr für den Dienst am Nächsten gesichert sind. Die Termine für die verschiedenen Veranstaltungen wurden dann im weiteren Verlauf des Vormittages festgelegt, so findet die Ortsversammlung am 02. März abends statt. Eine Woche später können wieder Frühjahrs- und Sommerkleidung und vieles mehr beim Eltern-Kind-Markt erworben werden. Die Vorbereitungen für den nächsten Hilfstransport nach Baia Mare in Rumänien, der am 22. März startet, sind bereits angelaufen. Einen festen Platz im Terminkalender hat seit vielen Jahren die kreisweite Krankenwallfahrt nach Telgte. Diese findet am 16. Juni 2013 statt. „Ich bedanke mich bei allen, für die aktive Mitarbeit und die investierte Zeit“, so Michael Reher am Schluss der Tagung.



Nachtreffen der Romfahrer

Telgte - Zu einem Nachtreffen ihrer gemeinsamen Romfahrt mit den Maltesern trafen sich im Januar Teilnehmer und Helfer des Busses MS 2 der Diözese Münster in Telgte.

Für die Teilnehmer stand zunächst eine kleine Stadtführung und ein Rundgang durch das Krippenmuseum auf dem Programm, bevor anschließend im Pfarrheim bei Kaffee und Kuchen viele Erinnerungen der gemeinsamen Oktoberwoche ausgetauscht wurden. Heinz Loddenkötter bedankte sich stellvertretend für alle Teilnehmer bei Klaus Wawroscheck für die Organisation der Romfahrt. Thomas Rüschenbaum von den Ahleener Maltesern rief mit vielen Fotos bei den Anwesenden viele Begebenheiten aus der Wallfahrtswoche ins Gedächtnis. Der Nachmittag endete mit dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes in der Propsteikirche St. Clemens.





EINE HOCH MOTIVIERTE GRUPPE

Ostbevern - Der Dank, den Klaus Thormann seinen Mitgliedern ausspricht, ist wohlverdient. Der Vorsitzende der Malteser-Ortsgruppe Brock erkannte die Arbeit der Helferinnen und Helfer an. Und das zu Recht. Zahlreiche Aktivitäten füllten das vergangene Jahr.

Ein festes Standbein der Malteser ist die Ausbildung in Erster Hilfe. 433 Teilnehmer nutzten im vergangenen Jahr das Angebot, sich in der Erstversorgung einweisen zu lassen. Um Nachwuchs zu werben, wurde viel Zeit in die Jugendarbeit investiert. Knapp 30 Mädchen und Jungen begrüßten die Gruppenleiter 2012 zu den Aktionen.

Die Erste Hilfe-Ausbildung des Nachwuchses steht auch bei der Unterweisung des Schulsanitätsdienstes im Fokus. Etwa 20 Jugendliche wurden von Ausbilderin Kerstin Thormann an der Josef-Annegarn-Verbundschule ausgebildet. Ebenfalls an der Verbundschule beschäftigte sich die Malteser im Rahmen der Suchtpräventionswoche mit 34 Kindern, um sie mit ihrer Vereinigung bekannt zu machen.

Auf soliden Füßen steht auch der Katastrophenschutz der Malteser. Zurzeit sind elf Helfer mit Notfallrucksäcken und

15 Mitglieder mit Meldern ausgestattet. Rettungsdienstliche Fortbildungen, regelmäßige Ausbildungsabende und mehrere Praxisübungen rundeten das Jahresprogramm ab. Die Helfer verbuchten insgesamt einen Melde- und neun Sanitätseinsätze. Besonders erfreulich für die Abteilung des Katastrophenschutzes ist die Anteilnahme des Nachwuchses. „Wir haben das Glück, dass es eine so hoch motivierte Gruppe ist“, sprach Ansgar Sendker als stellvertretender Ortsbeauftragter seinen Dank aus. „Unser Ziel ist es, unsere jungen Helfer genauso gut auszubilden wie die erwachsenen Mitglieder des Verbandes“. Die sechs Jugendlichen sind heute schon ausgebildete Ersthelfer und haben bereits den Umgang mit medizinischen und rettungsdienstlichen Geräten erlernt.

Viele Ziele hat sich das Team um den Ortsbeauftragten Klaus Thormann für 2013 gesteckt. Der Aufbau eines Schulsanitätsdienstes an der Loburg, die Etablierung der KS-Jugendgruppe, die 72-Stunden-Aktion und Fortbildungen der Betreuung im Katastrophenschutz sind neben vielen weiteren Aktivitäten und Erst-Hilfe-Lehrgängen einige der Herausforderungen.



Jetzt bewerben!



Der Malteser Hilfsdienst e.V. in Nordrhein-Westfalen

stellt zum 1. August 2013 wieder Auszubildende ein zum

Rettungsassistent/-in



Die Malteser sind an über 700 Standorten in Deutschland vertreten. Unsere Motivation ist der Caritasauftrag der katholischen Kirche zum Dienst am Nächsten. Wir engagieren uns weltweit für Menschen in Not - auch ganz in Ihrer Nähe!

Als bundesweit einzige Organisation arbeiten die Malteser im Rettungsdienst und Krankentransport nach einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem. Die Ausbildung findet in den Wachen der Malteser in NRW statt, der theoretische Teil in unserer Rettungsdienstschule in Aachen.

Infos zu Ausbildungsinhalten und -ablauf erhalten Sie über unsere Malteser-Rettungsdienstschule in Aachen, Tel. 0241-9670-124 oder per Email: schule.aachen@malteser.org

Wir bieten Ihnen:

- Eine zweistufige rettungsdienstliche Qualifizierung im Rahmen einer Ausbildungsdauer von drei Jahren.
- Führerschein mind. Klasse C
- Qualifikation in Theorie und Praxis

Sie bieten uns:

- Interesse und Eignung für eine rettungsdienstliche Ausbildung
- Verantwortungsbewusstsein
- Teamfähigkeit
- Führerschein Klasse 3 oder B
- Eine christlich orientierte Grundhaltung und Identifikation mit den Zielen unserer Organisation

Wenn Sie sich dieser Herausforderung stellen möchten, dann schicken Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen.

Malteser Hilfsdienst e.V.
Herrn Frank Lüttges
Leiter Ausbildung NRW
Auf der Hüls 201
52068 Aachen



KURZ NOTIERT:

| Wilhelm Albert Herzog von Urach, Graf von Württemberg, wurde jetzt zum Beauftragten für den Kreis Wesel berufen. Herzlich willkommen!

| Informationen zu unseren Hilfsaktionen für Joy Meyer und Layla Taha gibt es im Internet unter www.malteser-muenster.de oder bei Stephan von Salm in der Diözesangeschäftsstelle (Tel. 0251-971210).

| Die Fiege-Stiftung hat jetzt unsere ambulante Hospizgruppe in Greven mit 2.500 Euro unterstützt. Herzlichen Dank!

| Unser Charity Shop in Münster ist immer auf der Suche nach sehr gut erhaltener Kleidung, Accessoires und alten Schätzchen. Wer sich selbst im Shop engagieren möchte, der nimmt am besten direkt Kontakt mit Bruni Menting auf (www.malteser-charity-shop.de).

| Unsere Sprechstunde für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz hat im vergangenen Jahr 222 Menschen in medizinischen Notlagen helfen können, darunter auch 29 Schwangeren. Ein Hauptziel in diesem Jahr ist es, die Finanzierung dieses Angebotes aufrecht zu erhalten.

Neuer Bundesseelsorger kommt aus Münster

Große Freude in Münster: Neuer Bundesseelsorger des Malteser Hilfsdienstes ist der Münsteraner Weihbischof Heinrich Timmerevers. Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat den 60-Jährigen auf Bitte des Malteser Präsidiums berufen. Der Präsident des Malteser Hilfsdienstes, Dr. Constantin von Brandenstein-Zepelin, begrüßte die Entscheidung des Ständigen Rates: „Weihbischof Timmerevers ist für die Begleitung unserer sozialen Arbeit, die oft auch schwierige Situationen und Belastungen für die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter mit sich bringt, ganz wichtig.“

Timmerevers wird im neuen Jahr in sein Amt eingeführt. Als Weihbischof für die Region Oldenburg und Bischöflicher Offizial in Vechta hat er die Malteser über viele Jahre kennen gelernt. Timmerevers sagte zu seiner neuen Aufgabe: „Es ist eine schöne Aufgabe, auf die ich mich sehr freue. Denn der Weg zum Himmel geht über den Weg zum Nächsten.“ Zu den Aufgaben des Bundesseelsorgers gehört die Entwicklung des geistlichen Profils des Verbandes. Gemeinsam mit dem Geistlichen Zentrum der Malteser entwirft er die Grundlagen der Pastoral. Zudem ist er Verbindungsglied zur Deutschen Bischofskonferenz.

